

# 4. Bochumer DEFA-Filmtage

## Alltag & Revolution Letzte Filme aus der DDR

3. bis 7. Dezember 2014  
im endstation.kino,  
Wallbaumweg 108, Bo-Langendreer



Bild: © DEFA-Stiftung, Christa Koefer

Eine Veranstaltung des Instituts für Deutschlandforschung der Ruhr-Universität Bochum und von endstation.kino.

RUHR  
UNIVERSITÄT  
BOCHUM

**RUB** endstation.kino

Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG 

Institut für Deutschlandforschung, Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum

## Alltag & Revolution — Letzte Filme aus der DDR

Die fünf Filme der 4. Bochumer DEFA-Filmtage stehen ganz im Zeichen der Friedlichen Revolution von 1989/90. Sie lassen sie neue erleben, zeigen ihre Vorgesichte oder wurden durch sie erst möglich. Wir erleben erste und letzte Kinofilme großer Regisseure, deren hohe Qualität neu zu entdecken ist. Oft fehlte in den aufregenden Wochen der Veränderungen die Zeit für Kinolust und Kunst. Und das dokumentarische Genre versetzt uns unmittelbar in diese Jahre zurück.

### DER VERDACHT (D 1991, Frank Beyer)

Mittwoch, 3. Dezember 2014, 17.30 Uhr

Darsteller: Christiane Heinrich, Michael Gwisdek, Christine Schorn u. a.

Die Liebesgeschichte aus den 70er Jahren gründet auf Volker Brauns lange verbotenen Prosatext „Unvollendete Geschichte“. In die weihnachtliche Idylle einer Funktionärsfamilie platzt ein Generationenkonflikt, der die junge Katrin auch zu politischen Konsequenzen zwingt. Filmeinführung und Filmgespräch mit Rainer Vowe.

### LA VILLETTE / KEHRAUS (DDR 1990, Gerd Kroske)

Freitag, 5. Dezember 2014, 17.30 Uhr

Drehbuch: Gerd Kroske, Kamera: Thomas Plenert / Sebastian Richter (Kehraus)

Zwei Dokumentarfilme zeigen Szenerien des Jahres 1990. Im Pariser Kunstzentrum „La Villette“, früher ein Schlachthaus, wird autonome DDR-Kunst gezeigt — ein Zeichen des Aufbruchs. In „Kehraus“ räumen drei Leipziger Straßenreiniger den Schutt der Vergangenheit weg, tragen aber ihre individuellen Lasten mit in die neue Zeit. Filmgespräch mit dem Regisseur Gerd Kroske (Moderation: Nina Selig).

### DIE ARCHITEKTEN (DDR 1990, Peter Kahane)

Samstag, 6. Dezember 2014, 17.30 Uhr

Darsteller: Kurt Naumann, Rita Feldmeier, Ute Lubosch, Jörg Schüttauf u. a.

Ein junges Team scheitert durch politische Intervention an einem neuartigen Bauprojekt. So wird Kahanes Werk, das parallel zur Revolution entsteht, zum „Film über das Scheitern des Landes DDR, über (...) die Trümmer eines Lebensgefühls“, wie ein Kritiker schrieb. Einführung und Gespräch von Paul Werner Wagner mit Peter Kahane.

### STILLES LAND (D 1991, Andreas Dresen)

Sonntag, 7. Dezember 2014, 17.30 Uhr

Darsteller: Thorsten Merten, Jeannette Arndt, Kurt Böwe, Petra Kelling u. a.

„Warten auf Godot“ soll inszeniert werden an einer Bühne in der DDR-Provinz, wo alles in alltäglicher Lethargie verharrt. Da dringt die Woge des revolutionären Aufbruchs und des Mauerfalls auch an das kleine Theater. Doch aus dem stillen Land hinauszukommen in die weite Welt, fällt schwer. Filmeinführung und Gespräch mit Paul Werner Wagner (Moderation: Silke Flegel / Frank Hoffmann).

Bilder: © DEFA-Stiftung, Michael Loewenberg / Gerd Kroske

